

Polen, Krakau, TU Krakau, Bauingenieurwesen, SS 13

Nach dem ich von meinem mehrmonatigen Auslandsaufenthalt zurück in die Heimat kam, haben mich alle gefragt, ob es einen gefallen hat und natürlich lautete die Antwort immer ja. Mein fünfmonatiges Auslandssemester habe ich von Februar bis Juli an der Politechnika Krakau absolviert. Wie ich es erlebt habe, beschreibe ich im folgenden Bericht.

Für Krakau habe ich mich aus ganz praktischen Gründen entschieden. Zu einen wollte ich englische Vorlesungen besuchen und in Europa bleiben und zum anderen wollte ich mehr über mein Nachbarland erfahren, von dem ich eigentlich nur einen Katzensprung entfernt wohne. Über das Erasmusstudium habe ich etwas während einer Informationsveranstaltung erfahren.

Ich habe mich bereits im April 2012 für mein Auslandssemester in Krakau beworben und wurde dort auch problemlos angenommen. Ursprünglich wollte ich bereits im Wintersemester 12/13 nach Krakau gehen. Jedoch habe ich jenes nochmal im September verschoben, da ich beim European Intensive Language Course (EILC) bemerkt habe, dass meine Englischkenntnisse ziemlich eingerostet waren. Die Verschiebung meines Auslandssemesters war auch kein Problem. Zu erwähnen ist, dass man sich nach seiner Zusage nochmal persönlich an der TU Krakau bewerben muss. Zudem musste ich ein weiteres Learning Agreement für die TU Krakau ausfüllen. Jene Formulare sind auf der Website <http://www.erasmus.pk.edu.pl/incoming.php> zu finden. Dort befinden sich auch weitere Informationen über den Polnisch Sprachkurs, Studentenwohnheim und das Mentoren Programm.

Der EILC ist ein vierwöchiger Polnisch Sprachkurs, welchen ich in Sopot besucht habe. Dieser Sprachkurs wird in verschiedenen polnischen Städten zur Vorbereitung auf das Erasmusstudium angeboten. Ich empfehle jeden, sich an diesem Sprachkurs zu beteiligen. Der Sprachkurs ist umsonst, es muss lediglich die Unterkunft bezahlt werden. In Krakau wird zwar auch ein Polnisch Sprachkurs über das gesamte Semester angeboten, jedoch findet dieser in der Nähe der Studentenwohnheime von der TU Krakau statt. Um dorthin zu gelangen, braucht man von der Innenstadt etwa 25 Minuten mit dem Bus. Der Kurs findet zweimal wöchentlich statt.

Die Vorlesungen für das Sommersemester beginnen Mitte Februar. Ich bin jedoch schon Anfang Februar nach Krakau gereist. Die ersten drei Nächte habe ich in einem Hostel verbracht und habe mich während dieser Zeit nach einem WG-Zimmer umgeschaut. Ich habe auf folgenden Seiten nach WG-Zimmern gesucht: www.gumtree.pl, www.myerasmus.pl, www.oldcityapartments.eu und www.krakowflats.com. Ich habe mir 10 verschiedene Wohnungen angeschaut. Der Preis lag bei allen WG-Zimmern zwischen 200 € bis 250 €. Die Vermieter habe ich entweder per sms oder E-Mail kontaktiert. Meistens schaute ich mir die Wohnungen bereits einige Stunden später nach der Kontaktaufnahme an. Meine endgültige

Wohnung fand ich in Kazimierz auf der Seite www.gumtree.pl. In den ersten drei Monaten wohnte ich mit zwei Polinnen zusammen und in den letzten beiden Monaten mit einer Polin und einem Polen. Ich habe mich dafür entschieden mit Polen zusammen zu wohnen, um mehr über die Menschen und deren Kultur zu erfahren. In den letzten Monaten habe ich auch sehr oft etwas mit meinen Mitbewohnern zusammen unternommen.

Die Kurse an der Uni habe ich bereits mit meiner Bewerbung gewählt. Allerdings ist dazu zu sagen, dass ich von meinen ursprünglich gewählten Kursen nur zwei Kurse belegen konnte. Für gewöhnlich bekommt man 6 bis 8 Wochen vorher noch einmal eine E-Mail geschickt, in der steht, welche Kurse in englischer Sprache für Erasmusstudenten angeboten werden. In der ersten Woche gab es eine kurze Einführungsveranstaltung für die Bauingenieure, dort wurde ein Stundenplan vorgestellt und andere Sachen erklärt. Einige Kurse hatte ich zusammen mit polnischen Studenten. An der TU Krakau wird nämlich ein Bauingenieurstudium angeboten, welches in englischer Sprache unterrichtet wird. Somit hatte ich auch Kontakt zu polnischen Studenten. Die Vorlesungen und Übungen finden für Bauingenieure alle in den Gebäuden auf dem Hauptcampus statt. Der Hauptcampus befindet sich nördlich der Altstadt an der ulica Warszawska.

Die Prüfungstermine werden erst einige Wochen vorher bekannt gegeben. In der Regel umfasst der Prüfungszeitraum für das Sommersemester den Monat Juni.

Die öffentlichen Verkehrsmittel sind sehr gut in Krakau. Ich empfehle die Webseite krakow.jakdojade.pl, dort kann man sehr gut nachschauen, wie man am besten von A nach B kommt. Für 140 PLN ist ein Semesterticket erhältlich, welches von Februar bis Oktober gültig ist. Es gibt auch Monatstickets zu kaufen.

Möglichkeiten in Krakau Dinge für jeden Tag einzukaufen gibt es zahlreiche. Man kann auf einen der zahlreichen Märkte, wie z.B. Nowy Kleparz gehen oder in die kleinen oder großen Supermärkte. Einige der Supermärkte sind auch rund um die Uhr geöffnet, von Montag bis Sonntag.

Für Partyliebhaber ist Krakau der Himmel auf Erden. Es gibt für jeden Geschmack etwas. Ich bin sehr oft in die Bars Bania Luka, Ambassada oder Pijalnia Vodka i Piwa gegangen. Dort habe ich immer ein bekanntes Gesicht angetroffen und es sind gute Plätze, um eine Party zu starten. Anschließend sind wir dann meistens in einen der zahlreichen Clubs in der Krakauer Altstadt gegangen. Für diejenigen, die gerne in Clubs gehen, empfehle ich die myerasmus Card und die Kakao Card. Mit diesen Karten erhält man in vielen Clubs freien Eintritt und Discounts auf einigen Getränken.

Innerhalb Polens lässt es sich am besten mit der Bahn oder dem Bus reisen. Die Verbindungen sind zwar nicht die schnellsten, dafür aber sehr preiswert, speziell für Studenten. Studenten unter 26 Jahren zahlen nämlich nur den halben Fahrpreis.

Jede Universität in Krakau hat ein European Student Network (ESN). Das ESN besteht aus polnischen Studenten, welches zahlreiche Veranstaltungen und Reisen

für die Erasmusstudenten organisiert. In der ersten Woche organisieren sie auch eine Orientierungswoche mit zahlreichen unterschiedlichen Veranstaltungen, in der man die ersten Leute und die Stadt ein bisschen kennen lernt. Am ersten Vorlesungstag gibt es auch eine Begrüßungsveranstaltung vom ESN. Bei dieser erhält man einige nützliche Broschüren über Krakau und für 20 PLN ist eine ESN Card erwerbbar. Mit dieser ESN Card ist der Eintritt für Partys frei, welche vom ESN organisiert werden. Des Weiteren erhält man 20% Rabatt mit dieser Karte in einigen Restaurants, bei Friseuren und anderen Sachen. Diese Karte ist in ganz Europa gültig. Das ESN ist auch für das Mentoren Programm zuständig, an diesem habe ich aber leider nicht teilgenommen. Jedoch kann man sich auf der Internetseite der TU Krakau danach erkundigen.

Des Weiteren hat der ESN auch drei größere Reisetrips angeboten. Einen nach Zakopane, Lemberg und Danzig. An den Ersten beiden habe ich auch teilgenommen. Die Trips sind wirklich lohnenswert. Man bekommt für wenig Geld, viel geboten und braucht sich um nichts zu kümmern. Außerdem haben Sie auch kleinere Tagestrips angeboten, u.a. nach Auschwitz oder zum Salzbergwerk Wieliczka. Auch der Tandem Sprachkurs wird vom ESN organisiert. Jener findet jeden Montag in einer Kneipe am Marktplatz statt und man trifft auch Erasmusstudenten von den anderen Krakauer Unis sowie polnische Studenten. Die Veranstaltung ist dafür gedacht, seine Sprachkenntnisse zu praktizieren oder anderen Leuten etwas von seiner Muttersprache beizubringen. Der ESN hat auch eine Facebookgruppe, wo alle Veranstaltungen gepostet werden oder wo man Fragen stellen kann.

Die Flugverbindung von Berlin nach Krakau ist sehr gut. Air Berlin und German Wings verkehren dreimal täglich zwischen Berlin und Krakau. Wenn man rechtzeitig bucht, dann bekommt man schon einen Hin- und Rückflug für 90€.

Zum Abschluss kann ich sagen, dass sich mein Auslandsstudium vollkommen gelohnt hat und dass ich Polen jeden empfehlen kann. Es spielt dabei keine Rolle, ob man nach Krakau, Danzig oder Breslau geht.